



Corona und die Folgen

Corona hat das Leben von vielen Menschen durcheinander gewirbelt und auch die sozialen Einrichtungen und Verbände vor große Herausforderungen gestellt. Trotz allem hat uns in Deutschland die Pandemie nicht so hart getroffen wie viele andere auch europäische Länder.

Die Stadtkirche Frankfurt hat eine Spendenaktion des Bezirks Main-Taunus „Wir sitzen alle im selben Boot“ für den besonders betroffenen Nordteil Italiens (in Kooperation mit dem Caritasverband der Diözese Turin) mit unterstützt. [Hier](#) gibt es weitere Informationen und auch die Möglichkeit zu spenden.

Die Schließung der Karstadt-Filiale auf der Zeil ist ein markanter Punkt, wie die Pandemie auch bei uns Arbeitnehmer*innen getroffen hat. Eine gemeinsame Erklärung der katholischen und evangelischen Kirche in Frankfurt finden Sie [hier](#).

Auch dieser Newsletter ist länger nicht erschienen, da viele Veranstaltungen ausfallen mussten. Doch nach und nach kehrt auch im Haus am Dom wieder mehr Leben ein, alles natürlich unter den gegebenen Hygiene-Vorschriften.

Leuchttürme – Eine Veranstaltungsreihe zum Thema Bauen und Wohnen

Wie gehen Pfarreien und caritativ-kirchliche Einrichtungen mit ihrem Grund und Boden, mit ihrem Immobilienbestand um? Was bedeutet nachhaltiges Planen, dass die Wohnungsnot in Frankfurt als pastorale Herausforderung versteht? Ist Kirchenentwicklung,

die die zentralen Nöte der Zeit sieht und aufgreift, nicht notwendig ein Engagement im sozialen Wohnungsbau – mit Blick auf den über Jahrzehnte gewachsenen Gebäudebestand und gleichzeitig sinkenden Mitgliederzahlen?

Zwei Abende, die im März stattfinden sollten, mussten Coronabedingt abgesagt werden. Sie werden nun im November und Dezember nachgeholt, jeweils 19 – 21 Uhr im Haus am Dom (Domplatz 3, 60311 Frankfurt):

1. Abend: 4. November 2020: Gemeinden und Siedlungswerk schaffen gemeinsam Wohnraum in Frankfurt!

Markus Schmidt, Pfarrer von St. Josef Bornheim / Michael Griebel, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Pfarrei St. Josef / Joachim Negwer, Vertreter des Gemeinnützigen Siedlungswerks

2. Abend: 3. Dezember 2020: Guten Wohnraum für wohnungs- und obdachlose Menschen, für Geflüchtete schaffen!

Andreas Sellner, Diözesancaritasverband für das Erzbistum Köln e.V. / Bernhard Mülbrecht, Förderverein für Wohnhilfen, Münster, „Wohnen 60 plus“

Kooperation: Katholische Stadtkirche Frankfurt und Katholische Akademie Rabanus Maurus

Forum Sozialpastoral

Das für Herbst geplante Forum Sozialpastoral wird nicht in der gewohnten Form stattfinden. Stattdessen lädt die Vorbereitungsgruppe zu einer kleinen Befragung ein. Sie soll Haupt- und

Ehrenamtlichen Raum geben, Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen in der Krise auszutauschen. Die erkennbar erwachsenen Bedarfe sollen dann von den Verantwortliche für diakonische Pastoral und Caritas im Bistum Limburg aufgegriffen werden. [Hier](#) geht's zur Umfrage. Sie nimmt etwa 3-5 Minuten Zeit in Anspruch und ist anonymisiert. Die Rückmeldungen werden gesammelt, ausgewertet und öffentlich zugänglich gemacht. Rückmeldungen werden bis zum 20.09.2020 gesammelt.

Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen gesucht

Die Volkshochschule sucht für ihr Projekt in Kooperation mit Stadtkirche, Caritas und anderen Sozialverbänden ehrenamtliche Lernbegleiter*innen. Wer Interesse hat, kann sich an Pia Arnold-Rammé (arnold-ramme@stadtkirche-ffm.de) oder direkt an Frau Dr. Barbara Dietsche, Projektleiterin bei der Volkshochschule (barbara.dietsche.vhs@stadt-frankfurt).

Miteinander lernen – Ehrenamtliche Lernbegleiter/-innen gesucht!



Lesen und Schreiben ist auch in Deutschland nicht selbstverständlich

Dies gilt sowohl für Menschen, die wenig Deutsch sprechen und in ihrem Heimatland kaum eine Schule besucht haben, als auch für Deutschsprechende, die das Lesen und Schreiben nie richtig gelernt oder im Laufe ihres Lebens verlernt haben.

Formulare ausfüllen, Fahrpläne oder Informationsmaterial verstehen: Für viele Menschen in Frankfurt stellt das eine große Herausforderung dar.

Wenn Erwachsene mit dem Lernen erneut beginnen, brauchen sie viel Mut und Kraft. Eine individuelle Unterstützung kann hier helfen, sich auf den Weg zu mehr Unabhängigkeit zu machen. Und deshalb brauchen wir SIE!

Das Projekt 1zu1 Basics: Ehrenamtliche Lernbegleitung für Erwachsene

Mit der „Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung“ setzen sich Bund, Länder und Partner verstärkt dafür ein, die Grundbildung in Deutschland zu verbessern. Als eines von bundesweit 20 geförderten Projekten haben wir die Aufgabe, für Betroffene neue Zugänge zum Lernen zu schaffen. Dazu vermitteln wir ehrenamtliche Lernbegleiter/-innen, die gemeinsam mit Lerner/-innen individuell z. B. in ihrer Nachbarschaft das Lesen und Schreiben üben.

Sie arbeiten gerne mit Menschen?

Sie können sich vorstellen, im Tandem beim Erlernen von Lesen und Schreiben zu unterstützen? Und Sie bringen neben Geduld auch gute schriftsprachliche Deutschkenntnisse mit?

Dann sind Sie bei uns richtig!

Sie werden in einer Schulung gut auf diese Aufgabe vorbereitet. Darüber hinaus werden Sie von uns bei ihrer Tätigkeit selbst eng begleitet und z. B. mit zusätzlichen Materialien, fachlicher Beratung und Möglichkeiten des persönlichen Austauschs unterstützt.